

Winter 2026/2027

Neuigkeiten, Rechercheideen & Gruppenmedienreisen





Langläufer*innen im Sertig bei Davos © Filip Zuan

Wir sind für Sie da!

Egal, ob Sie zu einem konkreten Thema in Graubünden recherchieren möchten oder ob Sie noch auf der Suche nach der richtigen Geschichte sind – wir sind gerne für Sie da.



Cornelia Schnell

+41 81 254 24 57

cornelia.schnell@graubuenden.ch

Thalia Wünsche

+41 81 254 24 32

thalia.wuensche@graubuenden.ch

Nadja Cantieni

+41 81 254 24 68

nadja.cantieni@graubuenden.ch



Folgen Sie uns auf LinkedIn und erfahren Sie noch schneller von touristischen Neuigkeiten aus Graubünden.

<https://www.linkedin.com/company/graubuenden>

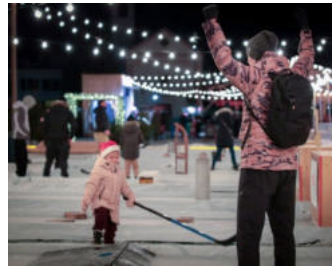
Neue Erlebnisse

Eisminigolf

📍 Arosa & Lenzerheide

Nach der Eröffnung der weltweit ersten Eisminigolf-Anlage in Davos kann man nun auch in Arosa und Lenzerheide diese neue Sportart ausprobieren. In Arosa liegt die Anlage direkt am Obersee mit Sicht auf die umliegenden Gipfel. Wenn es dunkel wird, leuchtet das Eis der 18 Bahnen, damit man auch nachts spielen kann. In Lenzerheide ist die Eisminigolf-Anlage Teil der neuen W.O.W. Plaza mit Eisfeld, Bahnen zum Eisstockschiessen, Kiosk und Foodtrucks.

<https://graubuenden-erleben.ch/eisminigolfen>



Schneeschuhtouren auf den Segnesböden

📍 Flims

Dank der Gondelbahn FlemX ist die Tektonikarena Sardona auch im Winter von den Bergstationen Segnes und Cassons aus zugänglich. Zwei neue, markierte Schneeschuhtails laden dazu ein, das ruhige Winterparadies in seiner schönsten Form zu entdecken: Der längere Trail führt über den Oberen Segnesboden, der kürzere über den Unteren Segnesboden. Letzterer lässt sich mit einem Stopp auf der Terrasse der Segneshütte verbinden.

<https://www.flimslaax.com/unesco-winter>



Pink Mirror Carousel

📍 St. Moritz

Auf der Eisfläche vor dem Kulm Hotel in St. Moritz dreht sich neuerdings ein hellrosa verspiegeltes Karussell. Es ist eine Outdoor-Installation des deutschen Künstlers Carsten Höller. Wer will, kann darauf Platz nehmen und Teil der Inszenierung werden. Eine Umdrehung dauert exakt zwei Minuten. Durch seine Langsamkeit bricht es bewusst mit der Erwartung an das Karussell als Amüsiergerät. Statt Action bietet es Kontemplation. Es sei genau diese Unaufgeregtheit, die ihn interessiere, erklärt Carsten Höller.

<https://graubuenden-erleben.ch/carousel>



Neue Unterkünfte

Jugendherberge Savognin

📍 Savognin

Nach vier Jahren Leerstand wird dem ehemaligen Hotel Cube in Savognin neues Leben eingehaucht: Im Frühling übernahm die Gemeinde Surses die Liegenschaft. Nach neun Monaten und umfassenden Umbauten wird sie im Dezember als Schweizer Jugendherberge mit 178 Betten – aufgeteilt in Einzel-, Doppel-, Familien- und Vierbettzimmer – wiedereröffnet. Eine Übernachtung im Mehrbettzimmer kostet ab CHF 47 inklusive Frühstück. Das Drei-Gänge-Menü zum Abendessen gibt es für CHF 19.50. Die grosszügige Lobby bildet das Herzstück des Hauses, wo auch externe Gäste herzlich willkommen sind.

<https://graubuenden-erleben.ch/jugendherberge-savognin>



Hotel Alpenstadt

📍 Chur

Mitten in der Churer Altstadt gibt es ein neues Vier-Sterne-Hotel mit 90 Betten. In einer Liegenschaft mit viel Gastronomie-Geschichte heisst das «Alpenstadt» Gäste in Einzel- bis Dreibettzimmern willkommen. Die Einrichtung ist elegant und schlicht, mit Holz wurden Akzente gesetzt, an den Wänden hängen Bilder von Bündner Kunstschaffenden. Die Planung – bis zur Auswahl des Mobiliars – hat der Inhaber und Churer Gastronom Jakob Wyss selbst übernommen.

<https://alpenstadthotelchur.com>



Hotel Concordia

📍 Zuoz

1876 eröffnet, war das Hotel Concordia einst eine Ikone seiner Zeit. Unter dem Namen Hotel Engiadina versank es zwischenzeitlich im Dornröschenschlaf. Nun wird es mit Respekt für seine lange Geschichte wachgeküsst, akribisch restauriert und unter seinem früheren und zugleich neuen Namen wiedereröffnet. Beim Bau wurde mit einem lokalen Architekturbüro zusammengearbeitet. Die Innenausstattung trägt die persönliche Handschrift des Eigentümerpaars Sandra und Franklin Schatzmann.

<https://hotelconcordia.swiss>



Jubiläen

Alexander Spengler

🍰 200 Jahre

Alexander Spengler initiierte den Aufstieg von Davos zum international führenden Kur-, Ferien- und Kongressort. Mit der Entdeckung der heilenden Wirkung der Höhenluft auf Tuberkulosekranke stiess er vor rund 150 Jahren die gesellschaftliche, kulturelle und touristische Entwicklung des Bergorts an. 2027 wäre Alexander Spengler 200 Jahre alt geworden. Zu diesem Jubiläum ehrt Davos seinen Pionier.

Weitere Informationen auf S. 16.

<https://graubuenden-erleben.ch/alexander-spengler>



Schlittelpiste Muottas Muragl

🍰 30 Jahre

20 Kurven, 718 Höhenmeter und 4 Kilometer – die Schlittelpiste von Muottas Muragl nach Punt Muragl ist eine der rasantesten und anspruchsvollsten in ganz Graubünden. Zum Ausgangspunkt geht es bequem mit der Standseilbahn. Bevor man hinunter ins Tal saust, sollte man sich einen Moment Zeit nehmen, um von der Terrasse des Berghotels die Aussicht auf die gefrorenen Engadiner Seen zu geniessen. Schlitten können an der Talstation der Standseilbahn gemietet werden.

<https://graubuenden-erleben.ch/schlitteln-muottas-muragl>



Therme Vals

🍰 30 Jahre

Seit ihrer Eröffnung am 14. Dezember 1996 zählt die von Peter Zumthor entworfene Therme zu den prägendsten Bauwerken zeitgenössischer Architektur in Graubünden. Rund 60'000 Platten aus lokalem Valser Quarzit verleihen ihr eine archaische Präsenz. Die Becken werden mit 30° C warmem, hoch mineralisiertem Wasser aus der St.-Peters-Quelle gespeist, die direkt unter der Therme liegt.

<https://7132.com/therme>



Kultur im Mittelpunkt

Die Initiative «Kulturhotels Graubünden» verbindet Hotels in den Bündner Bergen, die Kultur bewusst in den Mittelpunkt ihres Angebots stellen. Sie bieten Kulturschaffenden eine Plattform für Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Diskussionen und Kunsthandwerk. Mit diesen Veranstaltungen bereichern sie den Aufenthalt ihrer Gäste und erweitern das Angebot für Einheimische.

Kurhaus Bergün

📍 Bergün

Das ikonische Hotel in Bergün versprüht den Charme des Jugendstils. Im Kur-Bad entspannt man im Sprudelbecken, in der Sauna oder im aus Holz erbauten Ruhepavillon. Kulinarisch bedient sich das Küchenteam regionaler Zutaten, während sich die Seele an Kulturanlässen und wöchentlichen Kinovorstellungen nähren darf.

<https://kurhausberguen.ch>

medelina

📍 Curaglia

Die medelina liegt am oberen Dorfrand von Curaglia und empfängt ihre Gäste in aus Naturmaterialien erschaffenen Räumen. Darin zelebriert das medelina-Team eine kompromisslose regionale Kulinarik – sämtliche Gerichte sind von alpinavera zertifiziert, und allerlei frisches Gemüse kommt aus dem eigenen Garten. Einen ebenso hohen Stellenwert haben das sorgfältig kuratierte Kulturprogramm sowie die angebotenen Handwerkskurse.

<https://medelina.ch>



Berghotel Bergalga

📍 Avers

Aus dem in Avers gelegenen, gepflegten Haus fällt der Blick auf das namensgebende Bergalga-Tal. Die Zimmer im hölzernen Strickbau sind ein Hort der Gemütlichkeit. Hier ticken die Uhren gemächlicher oder kommen hie und da gar zum Stillstand. An ausgewählten Abenden bietet das genossenschaftlich organisierte Hotel heitere, sehnsüchtige oder eindrucksvolle Kulturabende an.

<https://bergalga.ch>

Waldhaus Sils

📍 Sils Maria

Das Grandhotel thront märchenhaft über dem Silsersee. In seinen historischen Räumen bietet das familiengeführte Fünf-Sterne-Hotel freigiebig Grosszügigkeit und Komfort. In den verschiedenen Gaststuben wird hochwertig Regionales und Weltläufigkeit serviert. Kulturkompetenz liegt der Hoteliersfamilie Dietrich im Blut: Entsprechend wurde sie 2026 mit dem Anerkennungspreis des Bündner Amts für Kultur ausgezeichnet.

<https://www.waldhaus-sils.ch>

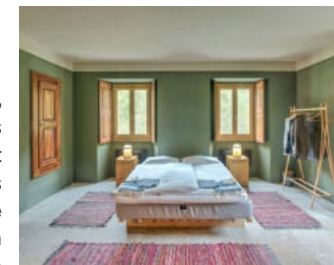


KulturGasthaus Pontisella

📍 Stampa

Im Bündner Südtal Bergell heisst das kleine, feine Gasthaus seine Gäste willkommen. Das Haus verzaubert mit Räumen voller Kunst und einer Butéga, die allerlei Formschönes und Geistreiches verkauft. Aufmerksame Gäste finden in den stilvoll-historischen Räumlichkeiten Designklassiker und eine grosse, wohlkuratierte Sammlung an Büchern. Idyllisch ist der verträumte Garten, köstlich das regionale Frühstück und stimmungsvoll sind die regelmässig stattfindenden Kulturanlässe.

<https://www.pontisella-stampa.ch>



Hotel Ucliva

📍 Waltensburg

Das Ucliva ist in die alpine Landschaft zwischen den Bergdörfern Brigels, Waltensburg und Andiaast eingebettet. Auf der Sonnenterrasse und in den heimeligen Gasträumen wird das Leben gefeiert: an Kulturanlässen, zu Tisch oder beim Genuss von Literatur in der Lesestube. Dazu setzt das Hotel auf Nachhaltigkeit. Es wurde von Schweiz Tourismus und ibex Fairstay mit den höchstmöglichen Nachhaltigkeitslabels ausgezeichnet.

<https://www.ucliva.ch>



Eiskalt erwischt

Vom Schlittschuhlaufen im Winterwald über Minigolf auf Eis bis zum Klettern an gefrorenen Wasserfällen: Das sind die besten eisigen Erlebnisse in Graubünden.

Eisbaden

♀ Arosa, Davos, Engadin, St. Moritz, Val Lumnezia

Hartgesottene Wasserratten baden auch im Winter. Sie schlagen Löcher in die Eisdecke zugefrorener Seen oder steigen in kalte Flüsse. Eisbaden liegt im Trend. Einige lockt das Abenteuer und die Überwindung, andere erhoffen sich positive Auswirkungen auf ihre Gesundheit. In Graubünden kann man in der Eisbadi Arosa und in der «Atem & Kälte Werkstatt» in Davos in Workshops lernen, was es dabei zu beachten gibt. In den Eisbadis in Plaun da Lej am Silsersee und in Vella am Badensee Davos Munts kann man sich nach dem kalten Bad in Saunen aufwärmen.

<https://graubuenden-erleben.ch/eisbaden>



Eisklettern

♀ Avers, Davos, Pontresina

Karabiner rasseln, Haken klirren, Eissplitter rieseln – mit einer Hand schlägt man den Eispickel über dem Kopf in die Wand und rammt dann das Steigeisen ins Eis. Schritt um Schritt, Zug um Zug erklimmt man beim Eisklettern so gefrorene Wasserfälle. In Graubünden findet man im Seitental Sertig in Davos, in der Schlucht Ova da Bernina bei Pontresina oder im abgelegenen Hochtal Avers beste Bedingungen für diesen Wintersport.

Für alle, die bereits am Fels klettern: Das Seilhandling und der Ablauf sind beim Eisklettern ähnlich wie man es von alpinen Mehrseillängen kennt. Auch die Klettertechnik unterscheidet sich nicht gross. Allerdings braucht man dafür zusätzliches Material.

<https://graubuenden-erleben.ch/eisklettern>



Eis-Canyoning

♀ Pontresina

Winter-Canyoning ist eine Mischung aus Seilpark und Klettersteig und wird von der Bergsteigerschule Pontresina in der vereisten Schlucht Ova da Bernina bei Pontresina angeboten. Teilnehmende wandern, klettern und gleiten an Ziplines an eisverhangenen Felswänden und zugefrorenen Wasserfällen vorbei, ohne dabei nass zu werden. Gesichert und unter der fachkundigen Leitung von Bergführer*innen überwindet man knifflige Stellen und legt etwa 500 Meter zurück.

<https://graubuenden-erleben.ch/winter-canyoning>



Eiswege

♀ Madulain, Sur En

Mit Schlittschuhen auf einem vereisten Wanderweg durch die Winterlandschaft gleiten? Das geht nur in Graubünden; genauer gesagt im Engadin. Der erste Eisweg führt von Madulain nach Zuoz. An ausgewählten Daten kann man auf diesem auch im Vollmondlicht Schlittschuh laufen. Der zweite Eisweg ist drei Kilometer lang und windet sich bei Sur En durch den Winterwald.

<https://graubuenden-erleben.ch/eiswege>



Eisminigolf

♀ Arosa, Davos, Lenzerheide

Eisminigolf funktioniert wie normales Minigolf. Ziel ist, mit möglichst wenigen Schlägen einzulochen. Dabei gilt es, unterschiedliche Hindernisse zu überwinden. Der Unterschied: Gespielt wird auf Eis mit einem Hockeystock und einem kleinen Puck. Die weltweit erste Anlage steht in Davos. Neu gibt es auch in Arosa, direkt am Obersee, und in Lenzerheide, auf der W.O.W. Plaza, je eine Anlage mit 18 Bahnen.

<https://graubuenden-erleben.ch/eisminigolfen>



Weitlanglaufen im Engadin

 Gruppenmedienreise vom 31. Januar bis 3. Februar 2027

Kennen Sie Weitlanglaufen? Das ist wie Weitwandern, nur auf Langlaufskis. Die einzige Strecke, die es dafür in der Schweiz gibt, heisst Engadin Classica und führt von Maloja vorbei an St. Moritz, Pontresina, Zuoz und Scuol bis nach Martina. Sie ist 100 Kilometer lang und in vier Tagesetappen unterteilt.



Die Nächte verbringen Langläufer*innen in Engadiner Dörfern entlang der Strecke. Das Gepäck wird für sie von Unterkunft zu Unterkunft transportiert.

Auf dieser Gruppenmedienreise testen wir das neue Angebot und absolvieren mehrere Teilstücke und eine ganze Tagesetappe der Weitlanglauftour. Wir starten in Maloja und enden in Zernez. Bevor wir loslegen, gibt es einen Technikkurs – wahlweise im

klassischen oder Skating-Stil –, damit wir in den folgenden Tagen gut auf unseren schmalen Latten vorankommen.

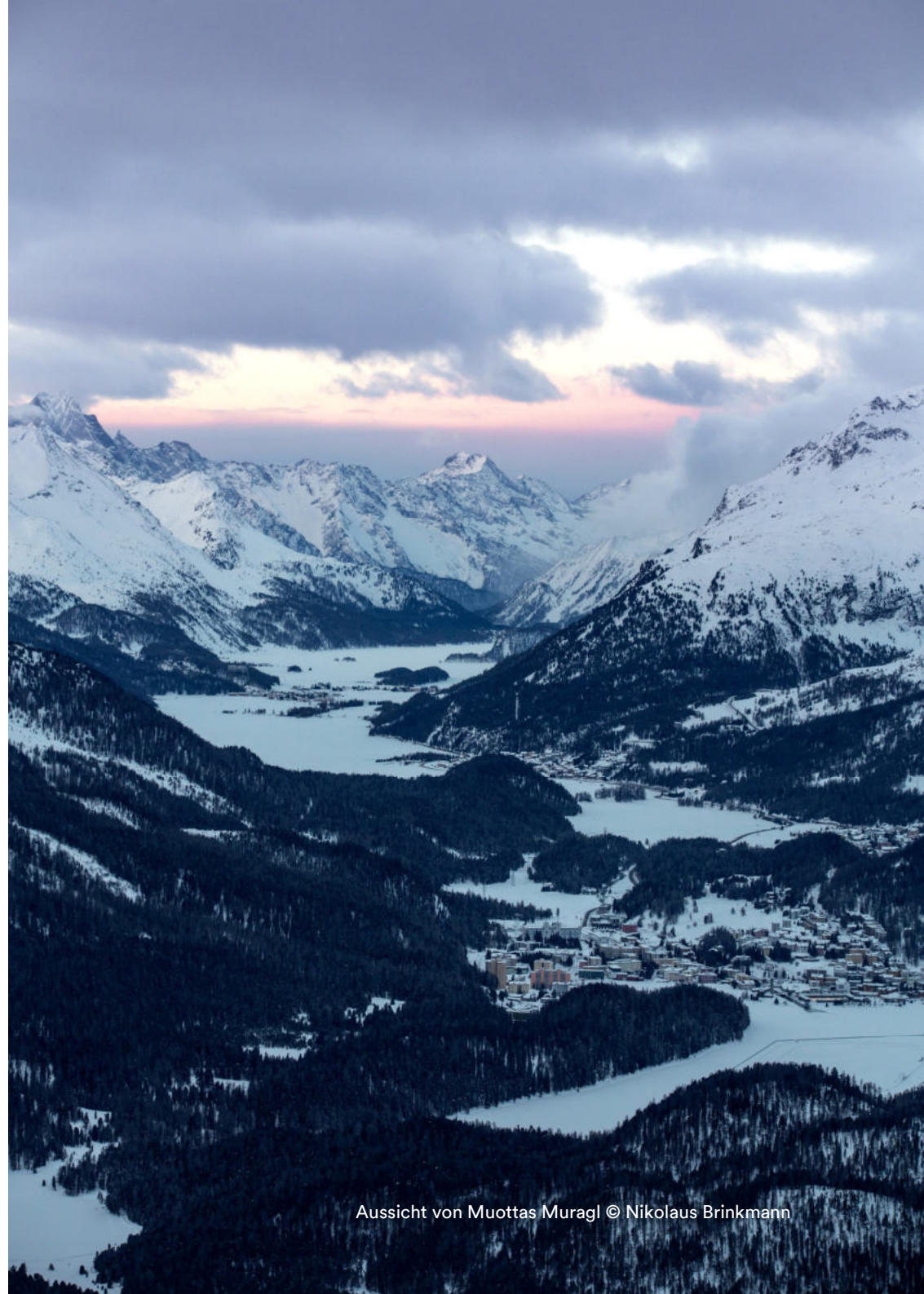
Damit Sie das Engadin auch abseits der Loipe kennenlernen und mehr über den Langlaufsport erfahren, haben wir ein vielfältiges Rahmenprogramm geplant: Vom Sonnenuntergang mit Abendessen auf Muottas Muragl über einen Stopp in einem Sportgeschäft, in dem Sie alles über die neuesten Materialtrends erfahren, bis zum Gespräch mit dem Loipenpräparator Ramun Ratti. Wer möchte, darf mit ihm am späten Abend oder am frühen Morgen im Loipenbully mitfahren.



Höhepunkte des Programms

- Langlauftechnik-Training und Weitlanglaufen
- Sonnenuntergang und Abendessen auf dem Aussichtsberg Muottas Muragl
- Fahrt mit dem Loipenbully

Langlauf-Vorkenntnisse sind für diese Reise von Vorteil. Sie müssen aber kein Profi auf den schmalen Latten sein. Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen.



Aussicht von Muottas Muragl © Nikolaus Brinkmann

Alexander Spengler, der Erfinder von Davos

💡 Rechercheidee

Am 20. März 2027 wäre Alexander Spengler 200 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass feiert Davos in diesem Winter und im kommenden Sommer seinen Pionier und Erfinder.

Als politischer Flüchtling kam Alexander Spengler Mitte des 19. Jahrhunderts in die Schweiz. Nach seinem Medizinstudium wurde er 1853 Landschaftsarzt in Davos. Er erkannte das besondere Potenzial des Davoser Hochgebirgsklimas früh und erforschte dessen heilende Wirkung bei Tuberkulose. Sein Kuransatz verband medizinische Betreuung mit Bewegung, geregelter Ernährung, Naturaufenthalten sowie kultureller und geistiger Anregung. Gemeinsam mit Willem Jan Holsboer, der den Bau der Rhätischen Bahn nach Davos vorantrieb, gründete Spengler das Curhaus, eines der ersten gehobenen Sanatorien. Damit legte er einen wichtigen Grundstein für Davos' Entwicklung zur internationalen Kur- und Feriendestination.



Auch seine Familie prägte den Ort: Sein Sohn Lucius wirkte als Arzt auf der Schatzalp, sein Sohn Carl gründete den Spengler Cup. Gemeinsam mit seiner Frau Elisabeth engagierte sich Spengler zudem sozial.

Spenglers Wirken steht exemplarisch für die Verbindung von Medizin, Wissenschaft, Kultur, Sport und gesellschaftlichem Leben, die Davos bis heute prägt. Das Jubiläumsjahr zu seinem 200. Geburtstag unter dem Motto «Am Puls der Zeit» erinnert an diese Wurzeln und richtet zugleich den Blick auf die Zukunft von Davos.



Programmvorschlagn

- Aufenthalt im Spengler Wohn- und Wirkungsort Davos
- Interviews mit Spengler-Expert*innen
- Übernachtungen im Hotel Schatzalp mit eigenem Skigebiet
- Skitag auf Parsenn, Jakobshorn oder Rinerhorn

Skitouren für Einsteiger*innen

💡 Rechercheidee

Das Safiental bietet ideale Voraussetzungen für erste Skitourenenerlebnisse. Sanfte Aufstiege, abwechslungsreiche Touren und die ruhige Bergwelt machen das Tal zu einem besonderen Ziel für Einsteiger*innen.



Hier können die ersten Schritte auf Tourenski in entspannter Atmosphäre unternommen werden – umgeben von eindrucksvollen Gipfeln, verschneiten Hängen, ursprünglicher Natur und Walserkultur. Das abgelegene Bündner Tal ist unberührt vom Massentourismus und überzeugt gerade deshalb mit einer besonderen Ruhe, die sich ideal zum Lernen eignet. Wer sich zum ersten Mal auf Fellen bergauf bewegt, findet hier

moderate Höhenunterschiede, gut einsehbares Gelände und kurze Anfahrtswege zu den Ausgangspunkten – perfekt, um Technik, Rhythmus und Ausdauer in aller Ruhe zu entwickeln.

Zurück im Tal gibt es gemütliche Unterkünfte, die zum Entspannen einladen, sowie eine Vielfalt an Winteraktivitäten, falls das Wetter mal nicht auf der Seite der Tourengänger*innen sein sollte. Eislaufen, Schlitteln, Langlaufen, Winterwandern – ja sogar Skifahren am Solarskilift ist hier möglich. Das Safiental gilt nicht umsonst als Geheimtipp für jene, die Ruhe und aktive Outdoor-Erlebnisse zugleich suchen.



Programmvorschlagn

- 3 Übernachtungen in der Agrotourismus-Unterkunft Gasslihof in Thalkirch
- 2 leichte Skitouren mit einer einheimischen Bergführerin oder einem einheimischen Bergführer
- 1 weiterer Programmpunkt, beispielsweise Langlaufen, Schlitteln oder Skifahren am Solarskilift in Tenna

Die Macher des Olympia Bob Run

💡 Rechercheidee

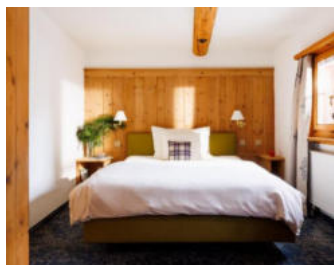
Seit über vierzig Jahren reisen im November 15 Männer aus Naturns im Südtirol ins Engadin – einige von ihnen bereits in dritter Generation – um «ihre» Bobbahn zu bauen.



Aus 21'000 m³ Schnee und 15'000 m³ Wasser entsteht in drei Wochen die weltweit einzige Naturbobbahn. Kurve für Kurve arbeitet sich das Team von Sunny Corner Richtung Ziel vor. Zum Schluss wird der erste Streckenabschnitt einschliesslich des Starts erstellt. Zwar wird der Schnee mit Lastwagen und Trax an die richtige Stelle gebracht, gebaut wird die Bahn aber mit Schaufeln und Muskelkraft. Die wichtigsten Erfolgsfaktoren: jahre-

lange Erfahrung und ein kleines Büchlein mit Skizzen, die zeigen, wie die Kurven genau vermessen und gebaut werden müssen. Als Referenzpunkte dienen Hydranten, Bäume und das richtige Augenmass.

Nach drei Wochen Bauzeit gilt es ernst: Die Testfahrt entscheidet, ob die Bahn eröffnet werden kann. Doch auch dann ist die Arbeit der Südtiroler noch nicht getan. Während der zweieinhalb Monate Betrieb kümmert sich jeder um eine ihm zugeteilte Kurve – mit viel Präzision und Stolz. So dass alle, die den Olympia Bob Run hinunterfahren, eine perfekte Bahn vorfinden.



Programmvorschlag

- Begleitung der Bahnmannschaft beim Aufbau des Olympia Bob Run
- Besuch des Bobmuseums Celerina mit Donald Holstein, ehemaliger Bobpilot, Museumsinitiator und Pilot der Testfahrt
- 2 Übernachtungen im Hotel Chesa Rosatsch in Celerina
- Nach Verfügbarkeit: Bahnbegehung mit Sara Schmied, U20-Welt- und U23-Vizeweltmeisterin im Skeleton oder Beat Hefti, Olympiasieger und Gästebob-Pilot



Olympia Bob Run © Engadin Tourismus



Eiskletterer in Pontresina © Fabian Gattlen

Swiss International Air Lines

♥ Unsere Transportpartnerin

Ein wunderbares Land lässt sich auf viele Arten entdecken. Und an Bord der führenden Fluggesellschaft der Schweiz merkt man sofort, was es so einzigartig macht. Ob das Lächeln der Crew beim Einsteigen oder das SWISS-«Schöggeli» vor der Landung: Es ist dieser persönliche und individuelle Service, der zeigt, wie eng Swiss International Air Lines als führende Airline der Schweiz mit deren Werten verbunden ist. Die besondere Herzlichkeit und renommierte Schweizer Qualität sind in jedem Detail eines SWISS-Fluges wahrnehmbar.

Neben Schweizer Gastfreundschaft, gepaart mit kleinen Extras, machen eine besondere Kabineneinrichtung sowie eine moderne Flotte SWISS zu einem einzigartigen Produkt in der Luft wie auch am Boden. Einzigartig ist auch das Engagement von SWISS auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit und ihr Einsatz für einen nachhaltigeren Luftverkehr. Für den perfekten Skiurlaub transportiert SWISS zudem kostenlos das Ski- oder Snowboardgepäck*. So kann jeder Fluggast 1 Paar Ski, 1 Paar Stöcke, 1 Paar Skischuhe (auch in separater Tasche) und 1 Helm oder 1 Snowboard, 1 Paar Snowboardschuhe (auch in separater Tasche) und 1 Helm gratis als Gepäck aufgeben.

*Dieses Angebot gilt nicht für Flüge gebucht im Economy Light Tarif und für Codeshareflüge, sowie Umsteige Flüge in die USA, bei denen ein Flug im Codeshare durchgeführt wird.

media@swiss.com
www.swiss.com



Travel Switzerland

♥ Unser Transportpartner

Die Schweiz verfügt über das dichteste öffentliche Verkehrsnetz weltweit. Auf 29'000 km lassen sich Städte, Dörfer, Berge und Seen lückenlos erkunden. Der schweizerische öffentliche Verkehr bietet Reisenden aus dem Ausland die Möglichkeit, das ganze Land mit Bahn, Bus, Schiff und Bergbahn zu entdecken. Mit einem einzigen Fahrausweis – dem Swiss Travel Pass.

Inbegriffen sind auch die Panoramastrecken durch Graubünden wie der Glacier Express oder der Bernina Express (zzgl. Sitzplatzreservierung), die Teil der Grand Train Tour of Switzerland sind. Zudem gewährt der Swiss Travel Pass Eintritt in über 500 Museen, davon 29 in Graubünden, und 50-Prozent-Ermäßigung auf die meisten Bergbahnen.

media@travelswitzerland.com
www.travelswitzerland.com

travel swi^zerland

Graubünden Ferien
Alexanderstrasse 24
7000 Chur

<https://www.graubuenden.ch/medien>

